



#### Lernen und Handeln für unsere Zukunft

NR 10 | DEZEMBER 2014 | www.hessen-nachhaltig.de

# PLATTFORM FÜR NACHHALTIGKEIT



#### »REGIONAL, BEWUSST UND FAIR: NACHHALTIGER KONSUM IN HESSEN« – DAS WAR DER 3. HESSISCHE TAG DER NACHHALTIGKEIT

Beim 3. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit am 17. September 2014 war das ganze Bundesland in Aktion: In über 300 Veranstaltungen organisiert von Schulen, Kommunen, Vereinen und Verbänden, der Verwaltung sowie Unternehmen - bewiesen die Menschen in Hessen Kreativität und Einsatz im Sinne der Nachhaltigkeit. Es wurde genäht, gebastelt, gewerkelt, beobachtet, diskutiert, gesät, geerntet, gekeltert und gespeist - das diesjährige Schwerpunktthema »Regional,

bewusst und fair: Nachhaltiger Konsum in Hessen« konnte mit allen Sinnen und vielfäl-



NACHHALTIGER KONSUM IN HESSEN

tigen Genüssen erlebt werden. Ob beim Upcycling im Umweltladen in Wiesbaden, beim gesunden Schulfrühstück in der Schillerschule in Viernheim, beim Steine Kloppen in Rauschenberg oder beim Apfelkeltern auf den Streuobstwiesen der Jugendpflege Brensbach im Odenwaldkreis - überall wurde deutlich, wie jede und jeder Einzelne ganz persönlich in seinem Alltag zu einer nachhaltigen Entwicklung in Hessen beitragen kann. Mehr als 250 engagierte Akteure und mehrere tausend Helferinnen und Helfer waren vor Ort aktiv. Rund 35.000 Teilnehmende und Gäste besuchten die Aktionen, mehr als 500 Berichte erschienen in den Medien. Außerdem waren Mitglieder der Landesregierung auf »Nachhaltigkeitstour« und machten sich direkt vor Ort ein Bild vom vielseitigen Engagement der Akteure im ganzen Land. Und so hat auch die dritte Auflage des Aktionstages gezeigt: Der Hessische Tag der Nachhaltigkeit ist ein Erfolgsrezept. Er fördert die Bewusstseinsbildung und Aktivierung der breiten Bevölkerung - und war einer der Höhepunkte der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen in diesem Jahr. Aufbauend auf diesem Erfolg starten bereits jetzt die Planungen für den 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit im September 2016.

Lassen Sie sich inspirieren von den vielseitigen Aktionen und den begeisterten Stimmen der Akteure, die wir in dieser Plattform für Sie zusammengestellt haben.



#### Liebe Leserinnen und Leser der Plattform,

die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen steckt voller Leben das hat nicht zuletzt der 3. Hessische Tag der Nachhaltigkeit am 17. September 2014 bewiesen. Mit mehr

als 300 Aktionen aus der ganzen Themenpalette rund um Nachhaltigkeit wurden viele tausend Menschen im ganzen Bundesland erreicht. Die große Zahl an Aktionen und vor allem das dadurch sichtbare hohe Engagement der Menschen haben mich sehr beeindruckt. Damit bleibt die Hessische Nachhaltigkeitsstrategie ihrem Ansatz treu, auf aktive Beteiligung und Engagement im ganzen Land zu setzen - auch im sechsten Jahr nach ihrem Start. Gleichzeitig schreitet sie aber im Sinne ihrer Weiterentwicklung voran. Das hat im Frühjahr dieses Jahres die 6. Nachhaltigkeitskonferenz gezeigt mit der Festlegung auf die Schwerpunkte Biologische Vielfalt, Nachhaltiger Konsum und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Der Hessische Tag der Nachhaltigkeit ist ein Leuchtturmprojekt und steht mit seinem innovativen Konzept bereits in mehreren Bundesländern sowie für die »Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit« Pate. Er zeigt, wie jede und jeder Einzelne mit seinem Engagement die Welt ein Stückchen besser machen kann. Gerade in diesem Jahr mit dem Thema nachhaltiger Konsum ist das besonders deutlich geworden. Denn mit einem bewussteren Konsumverhalten können alle Bürgerinnen

und Bürger jeden Tag aktiv werden und dadurch auf lokaler, regionaler und globaler Ebene Wirkung entfalten. Deswegen haben wir uns als Nachhaltigkeitsrat sehr gefreut, in diesem Jahr das erste Mal mit einer eigenen Aktion beim Hessischen Tag der Nachhaltigkeit dabei zu sein. In unserer Carl-von-Carlowitz-Vorlesung in Wiesbaden ging es um »Welternährung und Nachhaltigkeit« ein komplexes und anspruchsvolles Thema, das aber angesichts steigender Probleme bei der Welternährung zukünftig immer drängender wird. Ich habe mich gefreut, mit unseren Gästen zu diskutieren. Vielen Dank für den regen Austausch!

Für das nächste Jahr gilt es, die neuen Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie mit Leben zu füllen. Auf der nächsten Nachhaltigkeitskonferenz im Mai 2015 werden die ersten Ergebnisse der Steuerungskreise zu den Themen vorgestellt - wir sind gespannt! Der Rat für Nachhaltige Entwicklung freut sich darauf. Und vielleicht machen Sie ja auch selbst mit bei unseren Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit vom 30. Mai bis 5. Juni, die der Nachhaltigkeitsrat initiiert. Erstmals sind sie im kommenden Jahr Teil der Europäischen Nachhaltigkeitswoche. Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue (Nachhaltigkeits-)Jahr!

houlden Thilme

Ihre Marlehn Thieme,

Vorsitzende des Rats für Nachhaltige Entwicklung

## 3. HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT

## Die Umweltministerin Priska Hinz auf Nachhaltigkeitstour



»Regional, bewusst und fair: Nachhaltiger Konsum in Hessen« - unter diesem Motto waren viele tausend Menschen im ganzen Land beim 3. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit am 17. September 2014 aktiv. Priska Hinz, Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, reiste am Tag der Nachhaltigkeit durchs Land, besuchte einige Aktionen und machte sich ein Bild vom Engagement der Akteure. In dieser Plattform berichtet sie von ihren persönlichen Erlebnissen während



>>> 9.00 UHR, MARBURG: »Morgens um 9 Uhr begann meine Nachhaltigkeitstour mit dem offiziellen Startschuss für den 3. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit - zusammen mit Oberbürgermeister Egon Vaupel und Bürgermeister Dr. Franz Kahle auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz in Marburg. Dort starteten wir nicht nur den Aktionstag sondern eröffneten auch das »NachhaltigkeitsSofa«. Unser grünes, überdimensionales Sofa aus 100% recyclebaren Materialien ist immer wieder ein echter Hingucker und mittlerweile schon als unser Symbol für Nachbaltigkeit etabliert. Rund um das Sofa gab es ein Kinderfest mit Aktivitäten und Informationsständen. Viele Partner baben das attraktive Angebot mitgestaltet: Der Landkreis Marburg-Biedenkopf zeigte mit vielfältigen Mit-Mach-Aktionen, was Nachhaltigkeit bedeutet. Das Jugendwaldheim Roßberg informierte vor Ort über das entstehende Bildungsportal für Nachbaltigkeit und beim Kinder-und Jugendzirkus Marburg gab es Artisten zu bestaunen. Daneben konnte ein Feuerwebrauto der Jugendfeuerwehr Marburg entdeckt werden. Ein buntes Treiben mit viel Spaß aber mindestens genauso vielen spannenden Informationen! Im Anschluss führte mich mein Weg zu den Kindern in der Kindertagesstätte »Auf der Weide« über künstlerisch gestaltete Fußwege, auf denen die Bodentattookünstlerin Petra Beise gemeinsam mit Marburger Kindergartenkindern Botschaften zur Nachhaltigkeit kreierte. In der Kita selber erzählten die Kinder von ihrem Projekt »Lebensmittelretter« und wir haben gemeinsam frisch gepressten Apfelsaft und Apfelküchle zubereitet - ganz frisch mit Äpfeln von Marburger Streuobstwiesen. Die Kinder hatten die Äpfel selbst gesammelt und lernen so ganz praktisch, was Nachhaltigkeit bedeutet.

12.00 UHR, FRANKFURT: Nachhaltigkeit konkret machen und hautnah erleben - das stand auch in Frankfurt im Mittelpunkt. Dort besuchte ich die »Lernwerkstatt: Was ist (m)ein T-Shirt wert?« in der Integrierten Gesamtschule Eschersheim. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten, worin der materielle und ideelle Wert eines T-Shirts liegt. Gemeinsam erfuhren sie an diesem Beispiel, was man selbst tun kann, um in einer globalisierten Welt nachhaltiger zu handeln. Die Jugendlichen verfolgten den Weg eines T-Shirts von den Robstoffen bis zum fertigen Produkt und diskutierten unter anderem zu den Fragen: »Wie viel Wasser fließt in die Produktion meines T-Shirts?« und »Wo landet mein T-Shirt, wenn ich es auf den Müll werfe?«. Dies war ebenfalls eine wirklich interessante Station meiner Tour! Denn mir ist es besonders wichtig, bereits Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, dass wir mit unserem Konsum nicht unsere Lebensgrundlage zerstören dürfen. So sollten wir zum Beispiel beim Kauf unserer Kleidung beachten, ob sie unter fairen und ressourcenschonenden Bedingungen bergestellt wurde. Dieses Wissen macht eine bewusste Kaufentscheidung möglich nicht nur für die jungen Leute von heute und die Erwachsenen von morgen.

ihrer Nachhaltigkeitstour.



13.00 UHR, WIESBADEN (SCHLOSSPLATZ): Auch mein Mittagessen stand am 17. September ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Und es war ein besonderes Erlebnis. Ich durfte bei der Kochshow »Essen retten - nachhaltig genießen« der Foodfighters auf dem Schloßplatz in Wiesbaden zu Gast sein. Die Kochshow setzte ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung - mit leckeren Häppchen zum Probieren und vielen Tipps von den Profis. Es wurde zum Beispiel gezeigt, dass man Lebensmittel auch noch essen kann, selbst wenn sie nicht mehr ganz frisch aussehen: Einfach die äußeren Blätter entfernen und schon lässt sich aus dem Salat oder dem Rosenkohl etwas Leckeres zubereiten. Das Mindesthaltbarkeitsdatum stellt für den Verbraucher ebenfalls ein Problem dar, da es suggeriert, dass die Lebensmittel nach dem Stichtag nicht mehr verbraucht werden können. Häufig stimmt das aber nicht. Unsere gemeinsame Aktion machte deshalb deutlich, dass aus Resten und vermeintlich nicht mehr verwendbaren Lebensmitteln ganz wunderbare und gesunde Gerichte entstehen können. Für die Kochshow wurden 12 Tonnen Lebensmittel eingesetzt, aus denen die Köche der Foodfighters mehr als 5.000 leckere und kreative Gerichte an die Besucherinnen und Besucher des Aktionstags verteilten. Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden, Sven Gerich, und ich durften dabei über die Schulter schauen.

Gut fand ich vor allem, dass die Aktion ein Bewusstsein dafür schaffte, dass jeder etwas gegen Lebensmittelverschwendung tun kann. Zuallererst gilt es darauf zu achten, nur so viele Lebensmittel zu kaufen, wie in den nächsten Tagen verbraucht werden. Und wenn dann doch einmal etwas von einem Essen übrig bleibt, kann aus diesen Resten mit ein wenig Kreativität und gutem Willen die nächste Mahlzeit gekocht werden.

### 18.30 UHR, WIESBADEN (KURHAUS KOLONNADEN):

Den gelungenen Abschluss des 3. Hessischen Tags der Nachhaltigkeit bildete die Carl-von-Carlowitz-Vorlesung »Welternährung und Nachhaltigkeit« am Abend. Sie wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) organisiert, der erstmals mit einer eigenen Aktion beim Hessischen Tag der Nachhaltigkeit dabei war. In der Vorlesung lenkte Prof. Dr. Joachim von Braun, Agrarökonom und Direktor der Abteilung »Wirtschaftlicher und technologischer Wandel« des Zentrums für Entwicklungsforschung (ZEF) an der Universität Bonn, den Blick auf den Zusammenbang zwischen Welternährung und Nachhaltigkeit.

Wenn ich jetzt auf den 3. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit zurückblicke, bin ich immer noch beeindruckt von dem Engagement der Akteure. Mit über 300 Aktionen an einem Tag haben wir zusammen ein Zeichen gesetzt. Ich hoffe, dass die vielen spannenden Impulse und Gedanken bei den Akteuren und bei allen Besucherinnen und Besuchern noch lange lebendig bleiben. Lassen Sie uns unsere Zukunft mit vielen kleinen und großen Aktivitäten nachhaltig gestalten. Im September 2016 werden wir wieder einen Hessischen Tag der Nachhaltigkeit ausrichten und zeigen, was bis dabin erreicht wurde. Ich hoffe, Sie sind wieder mit dabei und wir können gemeinsam auch viele weitere Akteure zum Mitmachen gewinnen. 🚜







### 3. HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT

Neben Umweltministerin Priska Hinz reisten auch weitere Mitglieder der Landesregierung am 3. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit durchs Land und machten Station bei verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen.

Mit dabei war zum Beispiel Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser. Sie startete ihre Tour am Morgen in Flörsheim, wo sie die »Grundschule am Weilbach« besuchte. Die Schülerinnen und Schüler nehmen am Projekt »Schuljahr der Nachhaltigkeit« rund um die Themen Klima, Abfall, Recycling und Mobilität teil. Sie präsentierten der Staatssekretärin, welche Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Lebensweise sie bereits kennengelernt haben. Anschließend reiste Dr. Beatrix Tappeser in den Naturerlebnisgarten MainÄppelHaus Lohrberg nach Frankfurt. Dort erlebte die Staatssekretärin gemeinsam mit Frankfurter Kindergartenkindern den gesamten Prozess der Apfelsaftherstellung – vom Baum bis ins Glas. Die nächste Station führte sie zum Tag der offenen Tür in die Modeboutique »apfelgrün zum Anziehen«, wo sie sich ein Bild von nachhaltiger Mode aus ausgewählten Manufakturen machte. Die Boutique stellt hochwertige Mode junger Designer vor, die ganz bewusst schickes Design, hervorragende Verarbeitung und nachhaltiges Wirtschaften miteinander verbinden. Die Ausstellung »Der ökologische Rucksack« im Weltladen Bad Nauheim zeigte Dr. Tappeser sowie den vielen Besucherinnen und Besuchern auf anschauliche Art und Weise, wie stark die Umwelt bei der Herstellung eines Produkts in Anspruch genommen wird. Denn der ökologische Rucksack erfasst und berechnet alle verwendeten Ressourcen eines Produkts auf seinem gesamten Lebensweg. Um die Bedeutung regionaler Produkte drehte sich die Aktion auf der Streuobstwiese am Goldsteinturm in Bad Nauheim. Hier ging die Staatssekretärin gemeinsam mit den Bad Nauheimer Pfadfindern auf die Obstwiese zum Äpfel Lesen und Apfelsaft Pressen.

Am Nachmittag begrüßte die Staatssekretärin im »Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben« in Flörsheim-Weilbach die Teilnehmenden der Fahrradtour in der rekultivierten Kiesgrubenlandschaft. Die Radlerinnen und Radler erfuhren auf ihrer Tour Neues vom europäischen Artenschutzprojekt mit Wildeseln (Kulanen) und von den Biotopen des Naturschutzgebietes Hattersheimer Kiesgrube. Finale Tourstation und abendlicher Höhepunkt für Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser war die Carl-von-Carlowitz-Vorlesung in den Kurhaus Kolonnaden in Wiesbaden.



Auch Staatssekretär Jo Dreiseitel und Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland besuchten am 3. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit verschiedene Aktionen im Land. So war Jo Dreiseitel zu Gast bei der »Pflanzaktion am Elsterbach« der Kinder- und Jugendfarm Oestrich-Winkel und Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland präsentierte in Wiesbaden gemeinsam mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) Angebote und Aktivitäten rund um klimafreundliche Mobilität.



>>> Nachhaltigkeit ist für unsere Stadt ein wichtiges Thema, an dem wir bereits seit vielen Jahren mit ganz unterschiedlichen Projekten arbeiten. Die Bürgerinnen und Bürger hierbei einzubeziehen, ist eines unserer großen Ziele. Dabei helfen so tolle Erlebnisse wie das »NachhaltigkeitsSofa« am Lahnufer - denn hier wird der Gedanke der Nachhaltigkeit anfassbar und erlebbar. Dann fällt es auch viel leichter, den eigenen Alltag auf den Prüfstand zu stellen und neue Ideen für ein nachhaltigeres Leben aufzugreifen. Das »NachhaltigkeitsSofa« war außerdem ein tolles Symbol, das den Tag der Nachhaltigkeit mit unserem Marburger Umwelt- & Klimaschutztag verbunden hat. K Egon Vaupel, Oberbürgermeister Stadt Marburg



beim Äpfel Pressen, Kochen und Backen. Dabei haben sie auch noch viel über nachhaltigen Konsum und leckere, gesunde Mahlzeiten gelernt - ganz kindgerecht und köstlich zugleich! Kenate Schöffmann, Leiterin Kindertagesstät->>> Für uns im Naturschutzzentrum Bergstraße ist das Erleben der Natur und das

>>> Unsere Kindergartenkinder wurden zu Essensrettern.

Darauf waren sie mächtig stolz. Wie bei all unseren Pro-

jekten waren sie voller Eifer dabei und hatten viel Spaß

Genießen von regionalen und saisonalen Produkten ein wichtiger Grundsatz unserer Arbeit. Gerade Kinder lernen so den Respekt vor den natürlichen Ressourcen und den Spaß am gesunden und bewussten Essen. Den Tag der Nachhaltigkeit haben wir sehr gerne genutzt, um mit vielen Kindern aus Bensheim ein ganz besonderes Programm zu gestalten: An verschiedenen Plätzen in der Natur – zum Beispiel an der Feuerstelle, auf der Wiese, im Garten oder am See - hatten wir Stationen vorbereitet, an denen die Kinder mit einer einfachen Steinmühle Mehl mahlen, Kräuter wiegeln, Äpfel schälen, Gemüse schnippeln oder Stockbrotteig kneten konnten. Leckere Gerichte, wie Pizza aus dem Steinofen, Linsensuppe über dem Feuer, Lehmkartoffeln, Kräuterquark, Vielfalt aus der Apfelküche oder ein süßes Schokoladenfondue mit

Bananen standen auf dem Speiseplan. Es hat allen super geschmeckt, wir hatten viel Spaß und sind beim nächsten Tag der Nachhaltigkeit ganz bestimmt wieder mit dabei. Eine neue Idee haben wir sogar schon. «

Veronika Lindmayer, Pädagogische Leitung Naturschutzzentrum Bergstraße in Bensheim

>> Wir haben insgesamt mehr als 5.000 Gerichte an die Besucherinnen und Besucher unserer Kochshow auf dem Schloßplatz in Wiesbaden verteilt. 12 Tonnen Lebensmittel haben wir so gerettet und für die Gerichte verwendet – ein neuer Rekord. Wir freuen uns sehr, dass unsere Botschaften bei den Gästen so gut angekommen sind. Denn wir haben von ganz vielen kleinen und großen Mittagsgästen ein tolles Feedback bekommen. In einem waren sich fast alle einig: Bewusster einkaufen und kochen und nicht blind dem Mindesthaltbarkeitsdatum vertrauen -

so sieht nachhaltiges Genießen aus. « Michael Schieferstein, Gründer und Koch der Foodfighters

>>> Regionale Produkte spielen für eine nachhaltige Zukunft eine bedeutende Rolle – gerade unter den Gesichtspunkten Ökologie und Erhaltung der ökologischen Vielfalt. Aber auch die Naturverbundenheit der Menschen wird mit regionalen Produkten gefördert und es findet eine Auseinandersetzung mit Fragen rund um die Art und Weise der Lebensmittelherstellung statt. Den Streuobstwiesen kommt hierbei eine große Bedeutung zu. Daher finde ich Initiativen, die sich speziell um die Erhaltung der Streuobstwiesen kümmern, begrüßenswert und förderungswürdig. « Dr. Beatrix Tappeser über die Streuobstwiese am Goldsteinturm – Bad Nauheim









## SO VIELFÄLTIG IST DIE O VIELFALTIG IST DIE NACHHALTIGKEIT IN HESSEN ...

Die LichtKirche in Gießen lud zur interaktiven Ausstellung »Klimagourmet« des Energiereferats Frankfurt am Main ein. Diese zeigte, wie viele Treibhausgase bei der Produktion von Lebensmitteln entstehen. Die Gäste erfuhren etwa, wie viel CO, beim Verzehr eines Steaks auf dem Teller liegt.





sichtbar - im Hessischen Schaufenster Nachhaltigkeit Das Hessische Schaufenster Nachhaltigkeit macht die Aktionen vom 3. Tag der Nachhaltigkeit und das landesweite Engagement dauerhaft sichtbar. Alle Veranstalterinnen und Veranstalter einer Aktion sind eingeladen, zu zeigen, wie sie sich beim Aktionstag beteiligt haben und wie sie sich jeden

Tag engagieren. Und auch alle Besucherinnen und

Besucher können das Schaufenster mitgestalten:

Zeigen Sie uns, wo Sie nachhaltiges Engagement

WIR SIND DABEI!

entdeckt und erlebt haben! Fotos der Aktionen und von den vielen Projekten im Land können auch weiterhin eingestellt werden. Machen Sie mit und gestalten Sie gemeinsam mit uns ein buntes, vielfältiges und lebendiges Schaufenster der hessischen Nachhaltigkeitsaktivitäten! Ihre Fotos können Sie ganz einfach hochladen unter

www.hessisches-schaufenster-nachhaltigkeit.de.



»Tausche Tüte gegen Tomate« - zu dieser Aktion rief das Klimaschutzmanagement Ederbergland auf. Wer am Tag der Nachhaltigkeit mit einem Fertiggericht oder einer Fertigsuppe ins Bürgerbüro in Allendorf kam, konnte seine »Tüte« gegen ein frisches Lebensmittel tauschen! Die »Tüten« wurden im Anschluss an »Die Tafel« gespendet.

Im Ferrero Betriebsrestaurant gab es ausschließlich regionale Produkte. Die Beschäftigten erhielten außerdem Tipps zum Thema Klimaschutz und zu nachhaltigem Einkauf.

Woher kommt eigentlich unsere Milch? Wie sieht die Arbeit auf einem Bauernhof konkret aus? Diese und weitere Fragen wurden bei kostenlosen Führungen für Groß und Klein über den Elkenhof in Weinbach beantwortet. Der Hof gehört dem Verein Erfahrungsfeld Bauernhof an, der sich dafür einsetzt, die Begegnung zwischen Landwirtschaft, Gärtnereien, Forstbetrieben und der Gesellschaft zu fördern.

Um regionale und saisonale Ernährung ging es in der Helmut-von-Bracken-Schule in Friedberg. Sieben Klassen probierten gemeinsam nachhaltige Ernährung mit verschiedenen Aktionen zum Thema »Von der Hand in den Mund, auf den Tisch, in den Topf und in das Glas« aus.

Die Evangelische Lukasgemeinde Glashütten Oberrod lud zu einem frisch gekochten Mittagessen aus der regionalen Küche mit bio-fairen Produkten. Ein nachhaltiger Genuss für Jung und Alt!

Die Gläserne rething-Manufaktur in Frankfurt öffnete die Tore zum aktiven Mitmachen. Mit dem rething-Designteam wurde jeder Mitmachende zum Upcycler. Wegwerfen war gestern. Durch das Upcycling wurde Müll wieder salonfähig!



Die Schlossbergschule in Bensheim sammelte insgesamt 270 gebrauchte, aber gut erhaltene Schuhpaare! Neun große Kartons wurden gepackt, an das Projekt »Shuuz« gespendet und somit an Menschen weiter gegeben, die sich ansonsten keine Schuhe leisten könnten.









Das Capitol Kino Witzenhausen präsentierte den Mut machenden Film »Voices of Transition«, der zeigt, wie wir unsere Felder und Städte auf die doppelte Herausforderung von Klimawandel und Erdölknappheit vorbereiten können. Beim anschließenden Filmgespräch wurde über Fragen des sozialökologischen Wandels diskutiert.

Das Amtsgericht Fritzlar veranstaltete ein buntes Markttreiben im Zeichen der Nachhaltigkeit: Im Innenhof des Gebäudes fand ein regionaler Markt statt, bei dem die Beschäftigten regionale Produkte aus heimischen Anbau bzw. eigene Erzeugnissen tauschten oder (ver-) kauften. Der Erlös wurde der Fritzlarer Tafel gespendet.

> Wie wichtig Altpapier für die Herstellung von Verpackungen ist, lernten Kinder des Lauterbacher Hortes von Ulrich Baier, einem ehemaligen Mitarbeiter der STI Group. Sie versuchten, selbst Papier zu schöpfen und stellten zahlreiche Fragen rund um Papier und Umweltschutz.

> > Wie kann ich im Alltag nachhaltig sein? Auf der Facebook-Seite von tegut... gab es den ganzen Tag lang zahlreiche Tipps und Tricks für eine nachhaltige Lebensweise. Die Besucherinnen und Besucher tauschten auf der Seite auch ihre eigenen Nachhaltigkeitsideen aus.

Rosenrasselbande« in Siedelsbrunn beteiligte sich an der Aktion »Hessen blüht!« und säte Vergissmeinnicht in selbst bemalte Blumentöpfe. So trugen die Kinder zu einem ausreichenden Nahrungsangebot für die Bienen und Schmetterlinge im kommenden Jahr bei.

Die Kindergruppe »Gabis

Die Stadt Nidderau und die Rapp's Kelterei GmbH unterzeichneten ein Streuobstkooperationsprojekt. Mit diesem beschreiten die beiden Akteure einen neuen Weg beim Erhalt und bei der Nutzung von Streuobstwiesen.

> Zur Vitaminrallye auf den Hanauer Wochenmarkt lud das Umweltzentraum Hanau ein. Um zum Ziel zu gelangen, mussten die Jugendlichen verschiedene Stationen durchlaufen - und dabei Erkundungen anstellen, Interviews führen und selbst einkaufen. Am Ende gab es ein leckeres Mahl - zubereitet aus den frischen, regionalen Produkten.

Raus aus den Schubladen! Die Jugendfeuerwehr Rothenberg und die Minifeuerwehr Wersau riefen zur großen Handysammelaktion auf und sammelten selbst alte Handys ein, um die darin enthaltenen Rohstoffe wieder in den Rohstoffkreislauf zurückzuführen. Über 150 Alt-Handys sind dabei zusammen gekommen!





#### Hessen blüht!

Alle Menschen in Hessen – auch die Jüngsten in Kindergärten und Kindertagesstätten – waren am 3. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit eingeladen, sich an der Aktion »Hessen blüht« zu beteiligen und eine eigene Saat-Aktion zu starten! Die Servicestelle vom Tag der Nachhaltigkeit stellte dazu kostenlose Samentütchen mit Vergissmeinnicht-Saatgut bereit. So wurden in zahlreichen privaten Gärten, auf Balkonen, in Firmen-, Vereins-,

Kindergarten- oder Schulgärten am 3. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit Samen ausgesät – und damit für ein reiches Nahrungsangebot für Bienen und Schmetterlinge im nächsten Jahr gesorgt. Die vielen kleinen und großen Gärtnerinnen und Gärtner leisteten damit einen Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt in unserem Land - ganz einfach und ohne großen Aufwand. Herzlichen Dank für Ihr Engagement!



## DER HESSISCHE TAG DER NACHHALTIGKEIT -**EIN AKTIONSTAG MIT LANGZEITWIRKUNG**

Der Hessische Tag der Nachhaltigkeit lebt von und zu präsentieren - und anderen Menschen Impulse Auswahl der Institutionen, die sich an allen drei Ta-

mit dem Engagement der Akteure in Hessen, die für nachhaltiges Handeln mit auf den Weg zu ge- gen beteiligt haben und erfahren mehr zu ihren Aksich für eine lebenswerte Zukunft des Landes ein- ben. Viele Akteure haben sich ganz besonders aktiv tionen. setzen. Der Tag bietet eine Bühne für die Akteure, beteiligt und waren schon bei allen drei bisherigen ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit öffentlich Aktionstagen dabei. Im Folgenden finden Sie eine

#### Gesamtschule Erich-Kästner in Bürstadt

Um nachhaltige Ernährung ging es bei den drei Hessischen Tagen der Nachhaltigkeit an der Erich-Kästner-Schule in Bürstadt. An verschiedenen Mitmach-Stationen erhielten die Schülerinnen und Schüler Informationen zum Thema und befassten sich mit Fragen wie: Woher kommen unsere Lebensmittel? Warum ist es sinnvoller, regionale Waren zu kaufen und etwa im Winter auf Erdbeeren aus Südamerika zu verzichten? Die Jugendlichen wurden so für den Konsum saisonaler und regionaler Lebensmittel sensibilisiert - und als Belohnung gab es einen Obstkorb aus regionalen Früchten für alle Klassen.

#### FAB gGmbH für Frauen Arbeit Bildung

Im Zeichen der »Nachhaltigen Vielfalt« stand der 1.Hessische Tag der Nachhaltigkeit bei der FAB gGmbH in Friedberg. Mit Tanz, Musik, Essen und Theater gestaltete FAB den Tag, um das Zusammenwachsen der Bevölkerung mit unterschiedlicher Herkunft zu fördern. Um »Zusammenwachsen – Zukunft sichern« ging es dann beim 2. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit. Auch hier stand der Austausch zu Vielfalt und gesamtgesellschaftlicher Integration im Fokus. Beim 3. Tag der Nachhaltigkeit führte FAB eine eigene Saat-Aktion im Rahmen von »Hessen blüht!« durch und leistete damit einen Beitrag für die Biodiversität in Hessen.

#### **Finanzamt Bensheim**

Unter dem Motto »Nachhaltigkeit ist greifbar« beteiligte sich das Finanzamt Bensheim mit einer bunten Palette an Aktivitäten am 1. Aktionstag - von einem Vortrag zum Energiesparen bis hin zu einer Podiumsdiskussion zum Thema »Energie und Nachhaltigkeit«. Ein Faires Frühstück mit fair gehandelten Produkten gab es 2012 in der Kantine des Finanzamtes und auch 2014 stand gesunde Ernährung im Fokus - etwa beim gemeinsamen Mittagessen mit regionalen Produkten.

















#### Odenwaldklub Dieburg e. V.

Der Odenwaldklub Dieburg öffnete anlässlich der Tage der Nachhaltigkeit die Pforten des Klostergartens in Dieburg und lud die Besucherinnen und Besucher ein, sich die nach dem Sonnengesang von Franz von Assisi gestaltete Anlage anzuschauen - dazu gab es Führungen, Meditationen und Vorträge.

#### Grundschule Wersau

Die Grundschule Wersau beteiligte sich an allen drei Tagen der Nachhaltigkeit mit Aktionen rund um die eigene Schulwiese. Die Schülerinnen und Schüler ernteten und kelterten Äpfel, kochten über einem Lagerfeuer Suppe mit Gemüse aus der Region und nahmen an Exkursionen und Spielen rund um die seltene Wildkatze teil.

#### **Rootz & Wingz brand communication**

Bei der ersten Aktion in 2010 ging die Agentur Rootz & Wingz mit 100 Kindergartenkindern in den Wald, um dort zu entdecken, was ein Baum ist, wie er wächst, was der Mensch mit dem Werkstoff Holz macht und warum ein gesundes Naturverständnis so wichtig ist. 2012 zeigte Rootz & Wingz zum Motto »Energiewende« kostenfrei online den Dokumentarfilm »Die 4. Revolution - Energy Autonomy«. 2014 wurde das Angebot in Kooperation mit dem Cosmic Cine Filmfestival erweitert und am 17. September gleich zwei Filme zum Thema »nachhaltiger Konsum« kostenfrei online gezeigt.

#### Schwalmgymnasium Treysa

Um Licht sparen sowie vegetarische und regionale Ernährung drehten sich die drei Hessischen Tage der Nachhaltigkeit am Schwalmgymnasium Treysa im Schwalm-Eder-Kreis. Das Thema Nachhaltigkeit wurde dort bei Lichtschweigeminuten, einem vegetarischen Mensatag und Verkostungen von Obst und Gemüse aus der Schwalm aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.













## **AKTUELLER STAND: SCHWERPUNKTTHEMEN**

## Die drei Steuerungskreise - Strategie und Umsetzung aus einer Hand

Ein zentrales Ergebnis der sechsten Nachhaltigkeitskonferenz am 7. Mai dieses Jahres war die Festlegung von drei Schwerpunktthemen und die Einrichtung von drei Steuerungskreisen zur Bearbeitung der Themen Biologische Vielfalt, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltiger Konsum. Die neu einberufenen Steuerungskreise übernehmen die detaillierte Ausgestaltung der Schwerpunktthemen und verantworten die Festlegung und Umsetzung der konkreten Maßnahmen und Aktivitäten sowie die Berichterstattung in der Nachhaltigkeitskonferenz. Die Gremien setzen sich aus Mitgliedern der Nachhaltigkeitskonferenz und weiteren Fachexpertinnen und -experten sowie engagierten Akteuren zusammen. Im Juli 2014 fanden die ersten Sitzungen der drei Steuerungskreise statt: Die gemeinsame Arbeit startete, es wurden Unterthemen definiert und entsprechende Arbeitsgruppen für jedes Unterthema eingerichtet. Ende September 2014 tagten die Steuerungskreise bereits zum zweiten Mal und im November fanden die jeweils dritten Sitzungen statt. Die Mitglieder der Steuerungskreise und der Arbeitsgruppen haben sich auf die Zielsetzungen in den Unterthemen und auf konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung geeinigt. In der Plattform stellen wir Ihnen einige dieser Ziele und Maßnahmen vor und informieren Sie über die geplanten weiteren Schritte.

#### **Biologische Vielfalt**

Das Schwerpunktthema »Biologische Vielfalt« wird in insgesamt fünf Unterthemen von entsprechenden Arbeitsgruppen bearbeitet. Primäres Ziel für das Unterthema »Biologische Vielfalt in der Landwirtschaft« ist, die Erfahrungen aus dem Life+-Projekt »Wetterauer Hutungen« auf Hessen zu übertragen. Dieses Projekt setzt sich dafür ein, die traditionell schafbeweideten Hutungen mit ihrer Artenvielfalt zu erhalten und weiter zu entwickeln. Der Sachstand dieses Projekts sowie der Transfer der darin gemachten Erfahrungen auf andere hessische Gebiete soll überprüft werden. Darüber hinaus setzte sich der Steuerungskreis zu diesem Unterthema das Ziel, die Weiterentwicklung einer Biodiversitätsberatung zu prüfen und bestehende Angebote in diesem Bereich zu bündeln.

Für das Unterthema »Bewusstseinsbildung im Rahmen der Hessischen Biodiversitätsstrategie« definierte der Steuerungskreis das Ziel, ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung der Biologischen Vielfalt in der Bevölkerung zu schaffen. Dazu soll ein nach Zielgruppen differenziertes Konzept für eine Kampagne mit integrativem Charakter, das heißt unter Berücksichtigung bestehender Angebote, erstellt werden. Möglichkeiten zur Schaffung, zum Erhalt sowie zur Ausschöpfung von Grünstrukturen im Siedlungsbereich aufzuzeigen und deren soziale Funktionen herauszustellen, ist ein Ziel für das Unterthema »Biologische Vielfalt in der Stadt«. Hierzu wird ein Maßnahmenkatalog erstellt und verbreitet.

Das Unterthema »Biologische Vielfalt und Unternehmen« gliedert sich in zwei Zielsetzungen. Zum einen werden hessische Unternehmen angesprochen, Verantwortung für Biologische Vielfalt in Hessen und weltweit zu übernehmen. Das soll durch konkrete Maßnahmen, wie 50 Artenpartnerschaften und die Durchführung eines Biodiversitätschecks, erreicht werden. Zum anderen soll eine Initiative zur Schaffung von Rechtssicherheit für die Unternehmenstätigkeit bei Biotopen auf Zeit ins Leben gerufen werden.

Für das fünfte Unterthema »Biologische Vielfalt im Wald« wurden ebenfalls zwei Ziele definiert. Demnach sollen erstens 20 Waldbesitzer in Hessen motiviert werden, Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt umzusetzen. Hierbei wird die Identifikation von Erfolgskriterien zur Motivation von Waldbesitzern im Hinblick auf Biodiversitätsfördermaßnahmen ein erster Schritt sein. Zweitens soll eine dauerhafte Bereitstellung eines hohen Anteils an alten Bäumen erreicht werden.

#### Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das Schwerpunktthema »Bildung für Nachhaltige Entwicklung« (BNE) gliedert sich gemäß Beschluss der ersten Steuerungskreissitzung in drei Unterthemen. Verantwortung für BNE in allen Hessischen Bildungsbereichen zu verankern sowie eine flächendeckende Struktur für qualitativ überprüfbare BNE-Aktivitäten zu schaffen – so lauten die zentralen Ziele im Unterthema »Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Bildungssystem«. Als prioritäre Maßnahmen wurden dazu festgelegt, Erfolgskriterien anhand von Best-Practice-Beispielen zu analysieren und auf Modellregionen zu übertragen sowie eine Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch aufzubauen.

Für das Themenfeld »Verbindung von MINT-Bildung mit dem Leitgedanken von BNE« beschlossen die Mitglieder des Steuerungskreises drei Zielesetzungen. So soll erstens Transparenz über MINT-Aktivitäten in Hessen geschaffen und diese Aktivitäten auf die Integration von BNE geprüft werden. Wenn dieses Ziel erreicht ist, gilt es zweitens, eine Plattform für MINT-BNE-Akteure aufzubauen. Und drittens soll über die Streuung von Best-Practice-Beispielen die MINT-Bildung unter Einbezug von BNE während der Ausbildung kontinuierlich gefördert werden.

Führungskräfte und Multiplikatoren für Nachhaltigkeit zu gewinnen und in die Nachhaltigkeitsstrategie einzubinden, ist ein Ziel im Unterthema »Zielgruppenspezifische BNE-Angebote in der Erwachsenenbildung«. Darüber hinaus soll ein leichter Zugang zum Thema Nachhaltigkeit geschaffen werden.

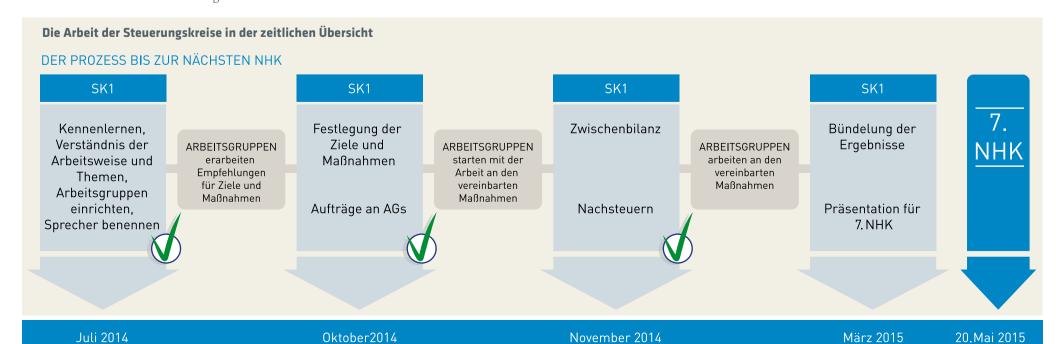
#### Nachhaltiger Konsum

Das Schwerpunktthema »Nachhaltiger Konsum« setzt sich aus zwei Unterthemen zusammen, für die der Steuerungskreis Ziele und Maßnahmen definiert hat. Beim Unterthema

»Nachhaltiger Einkauf / Nachhaltige Beschaffung« steht eine Multistakeholder-Plattform im Mittelpunkt. Die Idee lehnt sich an das erfolgreiche Lernnetzwerk des Projekts »Hessen aktiv: CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung« an und soll ganz gezielt die hier gemachten Erfahrungen aufgreifen und Synergien nutzen. Im Netzwerk sollen bis Ende 2016 mindestens 100 Unternehmen und öffentliche Institutionen aktiv sein und voneinander lernen. Die Netzwerkmitglieder unterzeichnen eine Charta und zeigen damit, dass sie zukünftig stärker nachhaltige Aspekte beim Einkauf und bei der Beschaffung beachten werden. Die Charta ist bereits formuliert und wird zurzeit in der Arbeitsgruppe und im Steuerungskreis abgestimmt. Bis zur Nachhaltigkeitskonferenz im Mai sollen bereits erste Unternehmen und Institutionen als Netzwerkpartner gewonnen sein. Eine Veranstaltung im Herbst hat zum Ziel, das Netzwerk und die Charta intensiv in die Breite zu tragen und möglichst viele Unternehmen und Institutionen als Netzwerkmitglieder anzusprechen. Ein Ideenwettbewerb für junge Menschen ist in diesem Unterthema ebenfalls angedacht. Hier erfolgt eine Bündelung mit den Vorschlägen für Ideenwettbewerbe der anderen Arbeitsgruppen, um eine größere öffentliche Sichtbarkeit und damit eine höhere Beteiligung zu erreichen.

In der Arbeitsgruppe zum Thema »Verbraucherbildung/ Konsumentenkompetenz« stehen Kommunikation und Bewusstseinsbildung ganz oben auf der Agenda. Verschiedene Maßnahmen sollen die Sensibilität bei Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie deren Kompetenz für einen nachhaltigeren Konsum stärken. Die Arbeitsgruppe hat in einer umfangreichen Recherche Kommunikationsmaßnahmen und Kanäle zusammen getragen, die sich mit Informationen zu nachhaltigem Konsum an die Verbraucherinnen und Verbraucher richten. Das Fazit: Es gibt bereits eine große Vielfalt an gut aufbereitetem Wissen. Es gilt jetzt, dieses Wissen noch breiter zu streuen und die Konsumenten dort abzuholen, wo sie sich aufhalten und sich informieren. Deshalb baut die Arbeitsgruppe auf die Nutzung bereits etablierter Kommunikationskanäle. So soll unter anderem im »Verbraucher-Fenster Hessen« rund um nachhaltige Bekleidung informiert und eine ansprechend gestaltete Publikation zu nachhaltiger Bekleidung beim Hessentag verteilt werden. Junge Menschen stehen beim Ideenwettbewerb zu nachhaltiger Bekleidung im Mittelpunkt, der ebenfalls gebündelt mit den Ideenwettbewerben der anderen Arbeitsgruppen ausgerufen wird.

Die vierte Sitzung der Steuerungskreise findet im März 2015 statt. Hier werden die ersten Ergebnisse gebündelt und aufbereitet – denn diese sollen auf der 7. Nachhaltigkeitskonferenz am 20. Mai 2015 vorgestellt werden. Die Nachhaltigkeitskonferenz wird auf Basis der präsentierten Ergebnisse entscheiden, an welchen Themen in welcher Form weitergearbeitet werden soll.



# AUSBLICK – DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE IN 2015



2014 war ein Jahr voller Höhepunkte für die Hessische Nachhaltigkeitsstrategie. Gemeinsam mit Ihnen haben wir zum Beispiel in den Steuerungskreisen die Schwerpunktthemen voran gebracht und einen erfolgreichen 3. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit gestaltet. Wir laden Sie heute auf eine kleine Reise in die Zukunft ein – entde-

cken Sie spannende Aktivitäten und interessante Veranstaltungen, die wir für das nächste Jahr geplant haben. Seien Sie dabei und bringen Sie sich ein! Wir freuen uns auf Ihr Engagement. Die Nachhaltigkeitskonferenz schlägt die nächsten Pflöcke ein: Am 20. Mai tagt die Nachhaltigkeitskonferenz und bestimmt die Ausrichtung der gemeinsamen Arbeit für die nächsten Monate. Die Steuerungskreise zu den aktuellen Schwerpunktthemen Biologische Vielfalt, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Nachhaltiger Konsum werden die Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellen und es wird diskutiert, an welchen Herausforderungen in diesen Themen noch weitergearbeitet werden soll. Darüber hinaus steht die Debatte zu neuen Schwerpunktthemen sowie zu den weiteren Aktivitäten in der Bildungs- und in der Jugendinitiative auf der Agenda.

Zusammenkommen und austauschen, gemeinsam Innovationen anstoßen und neue Kontakte mit nach Hause nehmen: Darum wird es gehen, wenn wir im Herbst nächstes Jahr zu unserem Nachhaltigkeitskongress 2015 einladen. Im Mittelpunkt der Debatten werden unsere aktuellen Schwerpunktthemen stehen und wir wollen Sie schon im nächsten Jahr für Ihre Teilnahme am 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit im Herbst 2016 gewinnen. Der Kongress hält deswegen neben dem genauen Termin des Aktionstages auch viele Anregungen und Ideen für kleine und große Aktivitäten rund um den Tag der Nach-

Und sonst noch?: Neben den bereits konkret geplanten Terminen und Aktivitäten entstehen derzeit in den Steuerungskreisen und Arbeitsgruppen spannende Konzepte für Veranstaltungen und weitere Maßnahmen, die in den kommenden Monaten umgesetzt werden. Wir informieren Sie dazu immer aktuell auf unserer Webseite www. hessen-nachhaltig.de – die sich übrigens ab Januar im neuen, modernen Gewand präsentiert. Wir sind gespannt auf Ihr Feedback!

haltigkeit für Sie bereit.





Die Jugendinitiative startet durch: Sie sind jung, voller frischer Ideen und Tatendrang? Prima! Im nächsten Jahr laden wir junge Menschen in ganz Hessen ein, mit uns unter dem Motto »Lebensqualität – Glücklich in Hessen!?« zu diskutieren und konkrete Jugendaktivitäten zu entwickeln. Gemeinsam mit Vereinen und Verbänden wollen wir außerdem Möglichkeiten für kurz- und langfristiges Nachhaltigkeitsengagement vor Ort vorstellen und natürlich viele junge Menschen als Engagierte gewinnen. Schon Anfang des Jahres geht's los – auf unserer Webseite und im nächsten Newsletter gibt es bald alle aktuellen Informationen.

HOF
GEIS
HAT HESSENTACH:)
29. MAI-7. JUNI 2015

Der Hessentag wird vielfältig: Vom 29. Mai bis 7. Ju-

Der Hessentag wird vielfältig: Vom 29. Mai bis 7. Juni 2015 findet der Hessentag – diesmal in Hofgeismar – statt. Unter dem Motto »Hofgeismar hat Hessentach« lädt die Fachwerk- und Dornröschenstadt zu sich ins »Märchenland Reinhardswald« ein. Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen bringt die Vielfalt mit ins »Märchenland« – genauer gesagt die Biologische Vielfalt. Denn dieses Thema wird im Mittelpunkt stehen, wenn wir an unserem Stand Groß und Klein zum Mitmachen einladen. Mehr wird noch nicht verraten – schauen Sie unbedingt vorbei, es lohnt sich!



Die Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie und die Redaktion der Plattform wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr!





Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Mainzer Straße 80 65189 Wiesbaden

Telefon: +49 611 815 1120
Telefax: +49 611 815 1941

E-Mail: geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de

Redaktion: Inga Stern und Yvette Richter, IFOK GmbH

Gestaltung: www.die-basis.de, Wiesbaden

Fotos: © Anke Trischler S.4 | © die basis S.2, 5 & 6 | © Fotolia: Africa Studio S.4, asife S.8, Karina Baumgart S.5, phcosc S.4, Sea Wave S.4 | © Franz Zoth S.6 | © Gabi's Rosenrasselbande S.5 | © Guido Spohr S.1 & 2 | © Hartmann/EKHN S.4 | © Hessen Agentur S.2, 3 & 4 | © Hessische Bildungsinitiative Nachhaltigkeit S.6 | © IFOK GmbH S.1 & 6 | © Jens Kaffenberger S.5 | © Masterfile: Elenathewise S.5 | © Jan Möller S.2 | © Rat für Nachhaltige Entwicklung S.1 | © Renate Schöffmann S.3 | © ROOTZ & WINGZ brand communication S.6 | © STI Group S.5 | © Sven Ehlers S.6 & 8 | © Umweltzentrum Hanau S.5 | © Veronika Lindmayer S.3

Besuchen Sie die Nachhaltigkeitsstrategie im Internet:

www.hessen-nachhaltig.de